

Beschlussprotokoll der Vorstandssitzung vom 28. Mai 2021

Ort: Virtuelle Sitzung via Zoom

Zeit: 12:15 – 13:30 Uhr

Anwesende: Tizian Troxler, Eva Schnider, Séveric Yersin, Butrint Aliu, Ulrike Unterhofer, Ali Darudi, Camila Plaza

Abwesend: Nesina Grütter, Eva Maria Meyer, Nathalie Schicktzanz

Protokoll: Patricia Eiche

Traktanden:

1. **Genehmigung des Protokolls der Vorstandssitzung vom 20. Januar 2021**
2. **Covid-19, Arbeits- und Forschungsbedingungen**
3. **Finanzierung der avuba**
4. **Massnahmen aufgrund der avuba Postdoc Umfrage 2020**
5. **Evaluation «Academic Editing»**
6. **avuba Social Media Accounts**
7. **Social Event 2021**
8. **Information «Familienfreundliche Universität»**
9. **Nächste avuba Vorstandssitzung**

Traktandum 1: Genehmigung des Protokolls der Vorstandssitzung vom 20. Januar 2021

Das Protokoll der Vorstandssitzung vom 20. Januar 2021 wird genehmigt und verdankt.

Traktandum 2: Covid-19, Arbeits- und Forschungsbedingungen

Die avuba Vorstandsmitglieder berichten aus ihren jeweiligen Fakultäten. In den Life Sciences sei mehrheitlich alles so organisiert, dass diejenigen, die ins Labor bzw. ins Büro gehen müssen, das auch tun dürfen. In den Sozial- und Geisteswissenschaften wird die Home-Office-Pflicht strikter umgesetzt. Für folgende Gruppen von Assistierenden – insbesondere in den Sozial- und Geisteswissenschaften – ist die aktuelle Situation schwierig:

a) Assistierende, die Forschungszeit verloren haben (z.B. aufgrund erhöhter Belastung in der Lehre und/oder nicht stattgefundenen Forschungsaufenthalten, abgebrochener Experimente, erschwerter Zugriffe auf Daten) und deren Arbeitsvertrag und/oder Finanzierung auslaufen. Die meisten versuchen – z.T. zusammen mit ihrem Professor/ihrer Professorin – Geld für eine Weiterfinanzierung zu finden, wobei das ressourcenintensiv ist, Geduld erfordert und mit viel Unsicherheit und Stress verbunden ist.

b) Assistierende, die zwar eine Vertragsverlängerung erhalten, aber aufgrund der zusätzlichen Arbeitsbelastung z.B. in der Lehre stark belastet sind.

c) Assistierende ohne soziales Netz in der Schweiz, die sich in Ermangelung sozialer Kontakte, reduzierter Perspektive und erhöhter Unsicherheit in einer schwierigen Lage fühlen. Die avuba wird diese Themen mit dem Rektorat besprechen.

Traktandum 3: Finanzierung der avuba

Tizian Troxler hat in Zusammenarbeit Camila Plaza und Patricia Eiche ein Memorandum mit dem Titel «Neuordnung der Finanzierung der avuba: «Fixbetrag anstelle der Defizitgarantie» geschrieben und darin begründet, welches die Vor- und Nachteile der jeweiligen Finanzierungsvarianten sind. Aktuell wird der Teil der Ausgaben der avuba, der die Einnahmen durch die Mitgliederbeiträge übersteigt, auf Ende Jahr durch die Universität ausgeglichen, so dass der Jahresgewinn der avuba seit 2013 jeweils 0 Franken beträgt. Die aktuelle Finanzierungsform schafft Fehlanreize, begrenzt den Handlungsspielraum und ist aus Sicht der avuba auch konzeptionell und rechtlich fragwürdig. Die avuba wünscht sich deshalb fixe Mittel aus dem Globalbudget der Universität. Der avuba Vorstand bedankt sich für das ausführliche Dokument und stimmt der Weiterleitung an das Rektorat einstimmig zu. Die Diskussion dieses Vorschlags mit dem Rektorat wird voraussichtlich in den nächsten Wochen stattfinden.

Traktandum 4: Massnahmen aufgrund der avuba Postdoc Umfrage 2020

Die avuba Mitglieder haben am 22. März 2021 eine E-Mail mit dem Link zu den Resultaten der «[avuba Postdoc-Umfrage 2020](#)» erhalten. Die avuba hat die wichtigsten Erkenntnisse Mitte Februar mit dem Rektorat besprochen und die Universitätsleitung veröffentlichte am 8.3.2021 einen [Rektoratsbeschluss](#). Die avuba wünscht sich für die Assitierenden insbesondere bezüglich der Themen «Betreuung und Laufbahn» bzw. «Karrierperspektive» (vgl. Seite 2 in diesem [Dokument](#)) noch weitere Massnahmen. Der avuba Vorstand beauftragt das Co-Präsidium und die Geschäftsführerin deshalb damit, beim Rektorat noch im Juni nachzufragen, welche Massnahmen allenfalls noch geplant bzw. möglich sind.

Traktandum 5: Evaluation «Academic Editing»

Das Rektorat der Universität Basel hat im Juni 2019 auf Antrag der avuba und des Ressorts Nachwuchsförderung die Durchführung eines zweijährigen Pilotprojekts «academic editing incentive» für Doktorierende genehmigt. Es wurden dafür Mittel aus dem Dissertationenfonds gesprochen. Während der letzten zwei Jahre konnten Doktorierende einmalig bis zu CHF 500 Zuschuss an die Editing-Kosten der Publikation ihrer eigenen Forschung in englischer Sprache erhalten. Das Fördergefäss wurde entgegen der Erwartungen nur spärlich genutzt. Im Rahmen der Evaluation des «academic editing incentives» hat die avuba dem Ressort Nachwuchsförderung mitgeteilt, dass nach Ansicht der avuba mit einer Öffnung des Fördergefässes für Postdoktorierende sowie einer Ausweitung der möglichen Sprachen, die editiert werden können, voraussichtlich bedeutend mehr Anträge eingereicht würden. Das Rektorat wird diesen Herbst darüber entscheiden, ob bzw. in welcher Form dieses bisherige Angebot weitergeführt wird. Eine

allfällige Weiterführung würde u.a. vom Sprachenzentrum, von GRACE und von der avuba beworben werden.

Traktandum 6: avuba Social Media Accounts

Das Co-Präsidium hat vorgeschlagen, dass die avuba zur Erhöhung der Sichtbarkeit einen Twitter- und einen LinkedIn-Account erstellen und pflegen könnte. Der avuba Vorstand ist grundsätzlich dafür, möchte die konkreten Details allerdings im Rahmen einer separaten Sitzung besprechen. Butrint Aliu, Regenzvertreter der Gr. III der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, hat bereits in einem Projektteam zur Erstellung von Social Media Accounts mitgearbeitet und empfiehlt, zuerst ein detailliertes avuba Social-Media Konzept zu erstellen und erst anschliessend darüber zu entscheiden, ob die bestehenden Ressourcen für dieses Projekt überhaupt ausreichen. Diese Besprechung wird voraussichtlich im August stattfinden.

Traktandum 7: Social Event 2021

Der avuba Vorstand ist sich einig, dass die avuba – sofern möglich – ein Spätsommerfest in Form eines Grillabends organisieren soll. Im Moment sind leider nur Vereinsveranstaltungen bis 50 Personen erlaubt. Laut dem Bundesrat soll noch vor dem Sommer «ein weiterer, ebenfalls grösserer Öffnungsschritt» folgen. Die Entscheide über das nächste Öffnungspaket, welches dann ab dem 1. Juli 2021 gelten soll, werden voraussichtlich an der Medienkonferenz des Bundesrates vom 23. Juni 2021 kommuniziert. Der avuba Vorstand wird deshalb per Ende Juni per Zirkularbeschluss nochmals über dieses Thema abstimmen.

Traktandum 8: Information «Familienfreundliche Universität»

Die avuba hat als Vertretung der Gruppierung III im Mai an zwei – von der Abteilung «Diversity» der Universität Basel organisierten – Workshops zum Thema «Familienfreundlichkeit» teilgenommen. Einerseits konnte bei dieser Gelegenheit nochmals auf die Problemfelder, welche die letzten beiden avuba Umfragen aufgezeigt haben, hingewiesen werden und andererseits hatte Tizian Troxler in diesem Zusammenhang eine Idee, die er zusammen mit Camila Plaza und Patricia Eiche im Memorandum «Massnahme zur Erhöhung der Familienfreundlichkeit: Flexiblere Arbeitsverträge für Assistierende mit familiären Verpflichtungen» ausformuliert hat. Der avuba Vorstand gab dieses Dokument Mitte Mai per Zirkularbeschluss zur Weiterleitung an das Rektorat frei. Der Idee der avuba ist folgende: Um die Familienfreundlichkeit der Universität Basel für die Gruppierung III zu erhöhen, könnte die Universität den Assistierende mit familiären Verpflichtungen auf Wunsch ihren zeitlich befristeten Arbeitsvertrag in eine Finanzierungszusicherung umwandeln, die den Kosten der verbleibenden Assistenzjahre bzw. der Vertragslaufzeit entspräche, um damit eine grössere Flexibilität bei der Gestaltung des Arbeitspensums bzw. der Vertragsdauer zu ermöglichen. Ob bzw. wie dieser Vorschlag umgesetzt werden könnte und wie eine Gleichbehandlung von Assistierenden mit Drittmittelfinanzierung, deren Finanzierung oft an die Projektlaufzeiten gebunden ist, erreicht werden könnte, müsste die Universität zuerst prüfen. Hierzu wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Da dieses Thema in die Verantwortung der neuen Vizerektorin «People & Culture», Prof. Dr. Nicole

Schaeren-Wiemers – die am 1. August 2021 ihre neue Arbeitsstelle antreten wird – fällt, wird dieser Vorschlag voraussichtlich erst im August oder September definitiv besprochen werden können.

Traktandum 9: Nächste avuba Vorstandssitzung

Die nächste Sitzung wird voraussichtlich im September 2021 stattfinden.

Basel, 16. Juni 2021



Tizian Troxler
avuba Co-Präsident



Camila Plaza
avuba Co-Präsidentin